

HNO Newsletter für das 3. Quartal, September 2023

Wir hatten gute drei Wochen Ferien. Wir fühlen uns jetzt immer noch erholt und sind gespannt auf den neuen Schuljahresabschnitt. Es ist schön, dass alle wieder da sind. Bei uns in Bulwer ist gerade tiefster Winter; wir hatten sogar etwas Schnee.

Wir haben drei neue Schüler in unser Therapiezentrum aufgenommen: Ayanda Mchunu, Zotha Dlamini und Lubanzi Ngubo.

Das Transversale Team (des Bildungsministeriums, bestehend aus einem Physio-, einem Beschäftigungs-, einem Sprachtherapeuten sowie einem Erzieher, Anm. d. Übers.) hat uns zusammen mit drei Therapeuten des Gesundheitsministeriums – einem Physio-, einem Sprachtherapeuten und einem Psychologen – insgesamt drei Mal im Zentrum besucht. Bei der Gelegenheit haben unsere Schüler dringend benötigte Therapieeinheiten bekommen.



Wir verteilen weiterhin Nahrungsmittelpakete an 43 Familien, die zumeist infolge des Verlustes ihre Arbeitsplätze in den letzten zwei Jahren in tiefer Not sind. Das ist mit eine der schrecklichsten Folgen, die Corona für unsere Gemeinschaft hatte. Mittlerweile ist so vieles so viel anders als vorher. Aber so lange wir können, werden wir danach sehen, was sie brauchen, und werden ihnen helfen, wo wir können.

Einmal mehr bedanken wir uns von ganzem Herzen bei allen unseren Unterstützern, die uns in dieser Zeit die Treue gehalten haben. Es ist wunderbar,

dass sich tatsächlich keiner unserer Sponsoren zurückgezogen hat; einige haben ihre Beiträge sogar erhöht. Das hat uns erstaunt und dafür sind wir sehr dankbar!

Eine der Organisationen, die uns unterstützen, ist Container Ministries. Sie spenden uns Trockensuppenmixturen sowie getrocknete Orangen und Zitronen.

Anlässlich der Feier des Frauentages haben HNO und die Pholela Special School gemeinsam einen Haushalt ausgewählt, dem eine Frau vorsteht und der dringend der Unterstützung bedarf.

Im Nachgang zu der Frauentag-Initiative der Pholela Special School haben sie HNO fünf fabrikneue Rollstühle geschenkt – die zu keinem besseren Zeitpunkt hätten kommen können!



Anlässlich des Frauentages hat HNO zu Ehren aller Frauen im Zentrum ein gemeinsames Mittagessen veranstaltet.



Ende August hat HNO mit großem Bedauern Mlungisi Mbanjwa Lebewohl gesagt. Mlungisi war mehr als 15 Jahre bei uns im Zentrum. HNO wünscht ihm für seine künftigen Unternehmungen das Allerbeste. Wir werden ihn sehr vermissen.

Angesichts des Anstiegs der Inflation und der Benzinpreise sehen wir bei HNO unsere finanziellen Reserven schwinden. Wir werden daher einige unserer Aktivitäten reduzieren müssen. Eine davon ist die Anzahl der Nahrungsmittelpakete, die wir jeden Monat ausgeben, es betrifft aber auch unsere Besuche bei den Menschen in der Gegend. Dass einige Familien eine Zeitlang keine Nahrungsmittelpakete bekommen werden, ist für uns seine besonders bittere Pille. Aber wir müssen sie schlucken.